

## **Fachdidaktischer Planungsauftrag**

### **Abschlusspraktikum und Langzeitpraktikum IV**

#### **Fachdidaktischer Schwerpunkt: NMG-BNE**

#### **1. Übersicht**

Den Studierenden wird für das Abschlusspraktikum und für das Langzeitpraktikum IV ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit der Fachbegleitung.

Die Studierenden werden während des Praktikums von der Fachbegleitung besucht und mit einer Note bewertet.

#### **2. Studienplan**

Der fachdidaktische Planungs- und Reflexionsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

##### **Kompetenzen**

- Unterricht kompetenzorientiert und adaptiv planen und gestalten können
- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen können
- In Bezug auf Klassenführung kompetent handeln können

##### **Lerninhalte**

- Kompetenzorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten
- Diagnostik und Beurteilung
- Spiel- und Lernbegleitung
- Verantwortung und Führung einer Kindergarten- bzw. Schulklasse
- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts

### 3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

didaktischen Konzepten und Modellen erstellen die Studierenden eine Grobplanung im Umfang von ca. 15-18 Lektionen bzw. Sequenzen.

In einem ersten Schritt wird das Raster zur Didaktischen Rekonstruktion («DR-Raster») stichwortartig ausgefüllt (vgl. ILIAS\_Fachbegleitung\_NMG). Dieses Raster dient als Grundlage für das Erstgespräch mit der Dozentin bzw. dem Dozenten.

Beim Erstellen der Grobplanung werden die unter 3.1 aufgeführten fachdidaktischen Aspekte mitgedacht und soweit möglich und zielführend berücksichtigt. Zudem sind zwei Beurteilungsanlässe (vgl. 3.2) einzuplanen sowie die stufenspezifischen Aspekte (vgl. 3.3) zu berücksichtigen.

#### 3.1 Fachdidaktische Aspekte

##### A Übergeordnete Fragestellung - Perspektivenübergreifender, transdisziplinärer Unterricht

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Kapitel 1 „Fachverständnis“, Bern: Schulverlag plus
- Schmid, K., Trevisan, P., Künzli David, Christine, Di Giulio, Antonietta (2013). Die übergeordnete Fragestellung als zentrales Element im Sachunterricht. In: Peschel, M., Favre, P., Mathis, Ch. (Hrsg.) *SaCHen Unterrichten. Beiträge zur Situation der Sachunterrichtsdidaktik in der deutschsprachigen Schweiz. Dimensionen des Sachunterrichts*: Bd. 5 (S. 41-53). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag.

##### B Erfahrungen und Vorwissen als Ausgangspunkt - Lernen als Veränderung von Konzepten - Durchführung und Analyse von Prä- und Postkonzepterhebungen

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Kapitel 4 „Lernverständnis“, S.43-45. Bern: Schulverlag plus
- Möller, K. „Lernen von Naturwissenschaften heisst Konzepte verändern“. In Labudde Peter (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaften*. Bern: Haupt.
- Möller, K. „Genetisches Lernen und Conceptual Change“. In Kahlert Joachim (2015) *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts*. Bad Heilbrunn: Klinkardt.

##### C Grundlegende Aspekte des Lernens - Lernen in situierten Kontexten: individuell-konstruierend, dialogisch-kooperativ, aktiv-entdeckend, reflexiv-abstrahierend

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 4: „Lernverständnis“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.
- Bietenhard, S. „Situierendes Lernen und Lehren an ethisch, religiösen und sozialen Inhalten“. In Bietenhard, S., Helbling, D, Schmid, K. (2015). *Ethik, Religionen, Gemeinschaft*. Bern: Hep.

##### D Vernetzen - Fächerübergreifende Anliegen und/oder überfachliche Themen und Kompetenzen

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 3: „Vernetzen“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.

##### E Aufgabenkultur im NMG-Unterricht – Lernaufgaben und vollständige Lernprozesse

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 8, „Lernaufgaben gestalten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus.
- Karrer, Y. «Unterrichtseinheiten planen: LUKAS-Prozessmodell kompetenzfördernder Aufgabensets». In Trevisan Paolo und Helbling Dominik (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft*. Bern: hep.

**F Beurteilen und bewerten – Entwicklung und Analyse von Beurteilungsanlässen**

- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 9, „Beurteilen und bewerten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus
- Lötscher, H., Naas, M., Roos, M. (2021). *Kompetenzorientiert beurteilen*. Bern: hep.

**G Originale Begegnungen (ASLO oder Expert\*innenbesuche in der Klasse)**

- Adamina, M. (2020). *Ausserschulisches Lernen, Ausserschulische Lernorte (ASLO)*. On-line: [Fächernet Bern: Umsetzungshilfe NMG](#)
- Kalcsics, K. und Wilhelm, M. (2017). Kapitel 10, S.119f. „Unterricht gestalten“. In *Lernwelten Natur-Mensch Gesellschaft*. Bern: Schulverlag plus
- Schönknecht, G. (2015). *Expertinnen und Experten (S. 480-485)*. In: Kahlert Joachim et al. (2015). *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

**3.2 Beurteilungsanlässe**

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsform gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
<b>1 Dialog</b>	<b>2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung</b>	<b>3 Selbstbeurteilung</b>	<b>4 Lernkontrolle</b>	<b>5 Lernprozess</b>	<b>6 Produkt</b>	<b>7 Dokumentation</b>
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

**3.3 Stufenspezifische Aspekte**

In der Grobplanung werden folgende stufenspezifischen Aspekte berücksichtigt.

Zyklus 1 (KG/Basisstufe)	Zyklus 1 (1./2. Klasse)	Zyklus 2 (3.–6. Klasse)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Aktivitäten im Freispiel: Spiel- und Lernumgebungen</li> <li>• Verknüpfung von Entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen NMG-Kompetenzen.</li> <li>• Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten S. 32f.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen.</li> <li>• Bewusste Verknüpfung von Entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen NMG-Kompetenzen.</li> <li>• Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten, S.32)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen.</li> <li>• Perspektivenwechsel und vernetzendes, eigenständiges Lernen</li> <li>• Sprachbewusst planen (Sprache im Fach, vgl. Lernwelten, S.32)</li> </ul>

## 4. Unterrichtsbesuch

### Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

### Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

### Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)